

So mögen nun meine Herren Collegen, die über diesen Artikel anderer Meinung sind, diesen Herzerguss mir verzeihen, denn wem das Herz voll ist, geht der Mund — oder die Feder über.

Johannes Kluckow.

**Geehrter Herr Redacteur!**

Ich kann Ihnen die Mittheilung machen, dass, nachdem die Unterhandlungen mit den beiden hiesigen Fournituren-Handlungen gescheitert, unser Vereins-College Herr E. Dohrmann, Hutfilterstrasse, Bremen, eine Fourniturenhandlung für die vereinigten Collegen errichtete. in Bremen können nur die Mitglieder des Vereins von Herrn Dohrmann beziehen: an alle Collegen, welche hier ausserhalb des Vereins stehen, hat Herr Dohrmann sich verpflichtet kein Stück zu verabfolgen. Alle Herren Collegen der Umgegend aber machen wir darauf aufmerksam, dass sie zu äusserst billigen Preisen durchaus feine Fournituren jetzt von Herrn Dohrmann beziehen können, manche Sachen für die Hälfte des früher gezahlten Preises. Gleichzeitig aber fordern wir nochmals zum allgemeinen Beitritt in den Verein auf, zumal es doch ehrenhaft ist, die gebotenen Vortheile als Vereinsmitglied zu geniessen. Ausserdem erhalten die Vereins-Collegen noch einen besonderen Rabatt von 7½ bis 10 %/o. Preiscourante stellt Herr Dohrmann gratis zur Verfügung.

Auch wurde in der Versammlung vom 4. April beschlossen, dass es den Mitgliedern unseres Vereins in Zukunft nicht mehr gestattet sein soll, öffentliche Preisnotirungen im Schaufenster und in den Tagesblättern zu machen. Herr College Haase scheint deshalb unwillig geworden zu sein, denn Derselbe hat seinen Austritt aus dem Verein angezeigt. Neu eingetreten sind die Herren Collegen Wilh. Meyer aus Lilienthal und L. Bochelmann, Bremen. Es ist recht erfreulich wahrzunehmen, mit welchem Interesse sich die Collegen jetzt fast ohne Ausnahme an den Vereinsdebatten betheiligen und ist namentlich das freundschaftliche Band bereits ein recht herzliches geworden. Und in diesem Sinne wollen wir weiter arbeiten.

Friedr. Bruns.

**Frage- und Antwortkasten.**

598. G. L. in Alt-L. a) Wo bekommt man die unglasirten Thoncylinder und die betr. Gläser der Apparate zum galvanischen Vergolden, das in Nr. 9 d. J. von Herrn A. Jehle beschrieben wurde?

b) Wie ist das beste und schnellste Verfahren Triebe auf Räder zu nieten und das Rundrichten derselben, damit diese auf das Accurateste rundlaufen, sowie das Rundrichten des Balanciers u. s. w. Es wäre mir angenehm, wenn eine Anleitung mit Abbildung in diesem Journal baldmöglichst gebracht würde.

599. C. G. in P. Von wo bezieht man Gewichte in Etais, für Uhrmacher oder Goldarbeiter praktisch, um das Gewicht der Gehäuse zu bestimmen, und wie ist der Preis derselben?

600. C. B. in Berlin. Von wem und wo kann man billige und gute Spieldosen und Musikwerke aus erster Hand beziehen?

601. Abonnent in G. a) Wer liefert Schrauben-Pressen, womit man ein Loch in eine Messinplatte bis zu 3 Mm. Dicke durchpressen kann und was kostet eine solche?

b) Wo bekommt man gutes Walz-Messing?  
602. Fr. G. in H. Wer fertigt Räder und Triebe, genau nach Vorschrift, auch in einzelnen Stücken oder kleineren Partien?

Zu Frage 574. Eine Methode Stahltheile schön flach zu poliren, finden Sie in Nr. 4 dieses Journals, I. Jahrgang. Die Schrägen und Rundungen werden mittelst einer Eisenfeile geschliffen und der Compositionsfeile, auf welche Stablroth aufgetragen wird, polirt. Diese Feilen müssen selbstverständlich den Rundungen entsprechend geformt sein. P. R.

Zu Frage 578. Stutzuhrgehäuse in Roccoco-Styl, fertigt die Holzkunstschneiderei von Herrn Schneider, Leipzig, Weststrasse. C. W.

Zu Frage 584. Wollen Sie sich zu dem Zweck mit einem der Herren, welche in dem Bericht über Concurrenzprüfung für Chronometer in diesem Journal aufgeführt sind, in Verbindung setzen, so wird Ihr Wunsch wohl in Erfüllung gehen. A. F.

Zu Frage 585. Eine Aushängeuhr von Holz ohne Werk wird Ihnen jeder Drechsler liefern. Sollten jedoch in ihrem Ort für die Ausführung solcher Arbeiten keine geeigneten Kräfte vorhanden sein, so wenden Sie sich gefälligst an A. Thieme, Drechslermeister in Leipzig. R. S.

Zu Frage 586. Gravirstichel können sie auf Bestellung bei jedem Fourniturenhändler beziehen. M. H.

Zu Frage 590. Ausgezeichneten Messingguss liefert die Roth- und Gelbgiesserei von Gebr. Bertram in Lerbach am Harz. Da ich stets nur gut ausgeführten Guss von obigen Herren preiswürdig und prompt erhalten habe, so kann ich die Firma jedem meiner Collegen bestens empfehlen. W. Matthies, Osterode am Harz.

Zu Frage 591. Das beste Mittel ist, das ganze Geschäftslokal sowie sämtliche Uhren etc. mit Insektenpulver zu bestreuen. Sollte trotzdem dieses Mittel nicht anschlagen, bediene man sich einer Fliegenklappe, wel-

ches letztere Mittel radical ist. Das Pulver bezieht man am besten und billigsten von E. Raedel in Templin. N. S. in T.

Zu Frage 593. Es steht nichts im Wege, electriche Uhren auch in Schwefelbad-Anstalten zu erneuern und wolle sich Fragesteller gef. mit mir in Verbindung setzen, da ich solche, gewöhnliche und transparente, in guter Construction verfertige. C. Dresler, Duisburg a/Rh.

Zu Frage 594 a). Federhäuser fabrizirt man auf folgende Weise: man nimmt ein entsprechend starkes Stück Messing und verfähre ganz ebenso wie bei Anfertigung eines gewöhnlichen Zahnrades; nachdem spanne man diesen gezahnten Federhausboden in den Universaldrehstuhl und drehe eine, dem Durchmesser des Rades entsprechende Rinne ein. Hierauf löthe man von starkem Messingblech die eigentliche Trommel, und zwar nicht mit Weich- sondern Hartloth, drehe dieselbe genau rund und in die Rinne des Federrades passend und verbinde Rad u. Trommel mittelst Zinn. Für den Reparateur dürfte dies die leichteste Art Federhäuser zu fertigen sein. H. K.

Zu Frage 594 b). Umgänge in Walzen werden auf der Drehbank geschnitten. H. K.

**Briefkasten.**

G. L. in A.-L. Sie beziehen wahrscheinlich Ihr Exemplar durch die Post! Da können Sie es freilich nicht verklebt erhalten, dies geschieht nur beim Versandt durch uns.

A. K. in H. Theilen Sie gefäll. dem Eigenthümer mit, dass er das Betreffende in einer zu bestimmenden Zeit abzuholen hat, dann erst können Sie weitere Massnahmen treffen.

F. M. in L. Werden Ihnen gewünschte Auskunft über zweckmässige Anwendung zugehen lassen und zwar in einem der im Briefe vorgeschlagenen Wege. Sehen ferneren Beiträgen baldigst entgegen.

W. P., Altona. Es ist uns mitgetheilt worden; wir können in dieser Angelegenheit jedoch Nichts thun.

O. F., Wien u. H. M., in L. Sie lassen sich beeinflussen; je mehr Hindernisse sich in den Weg stellen, desto muthiger vorgegangen; „durch Kampf nur zum Frieden“.

P. H., Aschersleben. Sie finden das Gewünschte schon in diesem Jahrgange wiederholt erörtert.

A. D., Hannover. Besten Dank für freundl. Einsendung; wir bitten Ihre Aufmerksamkeit auch fernerhin dem Journal zuwenden zu wollen.

Beste Grüsse!

**Druckfehler-Berichtigung.**

In No. 20 Bericht über die Eröffnung der Uhrmacherschule in Glas-hütte anstatt „ein edler Mensch zieht alle Menschen an“, „zieht edle Menschen an“.

**Nach Schluss der Redaction eingegangen:**

Der Verein für Osnabrück und Umgegend wird am Dienstag d. 28. d. M. Vormittags 10 Uhr seine erste diesjährige General-Versammlung im Hôtel Maas hier abhalten. Es werden hiermit nicht allein die Mitglieder des Vereins, sondern auch sämtliche selbständige und unbescholtene Uhrmacher aus umliegenden Städten und Ortschaften, zu dieser General-Versammlung eingeladen.

Es ist uns, die wir als Mitglieder schon Gelegenheit hatten, die directen und indirecten Vortheile unserer Vereinigung kennen zu lernen, nicht gut erklärlich, wie es noch so viele Collegen geben kann, die sich solcher Vereinigung nicht anschliessen. Der Grund hiervon liegt wohl hauptsächlich in der Unkenntniss über die Zwecke und den Nutzen der Uhrmacher-Vereine, wie auch wohl am allzustrengen festhalten des Althergebrachten, wozu bei Manchem noch die Scheu kommt, den ersten Schritt zum Besseren zu wagen.

Versuchen es die Herren Collegen von Lingen, Rhine, Meppen, Fürstenau, Ankum, Berge und die nächstliegenden Ortschaften einmal dieser General-Versammlung beizuwohnen, wir sind fest überzeugt sie werden mit ganz anderen Ansichten über Uhrmacher-Vereine an ihre Arbeitstische zurückkehren und werden sehr bedauern, (wie es ein grosser Theil von uns gethan hat) dass sie diesen Schritt nicht schon früher gethan haben.

Osnabrück, d. 12. Mai 1878.

I. A.: W. Krieger, Schriftführer.

**Redactionsvermerk.**

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst bekannt zu machen, dass anonyme Anfragen in unserm Journal keine Aufnahme finden können, sofern nicht aus der Frage selbst hervorgeht, dass wir es mit einem Fachmann zu thun haben, und glauben somit dem gemeinsamen Interesse einen nicht unwesentlichen Dienst zu leisten. Die Red.